

Empfehlungen zu weiteren diagnostischen Verfahren und Methoden im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Die folgende Auflistung zeigt weitere diagnostische Verfahren und Methoden für die pädagogische und sonderpädagogische Diagnostik unabhängig von der Übersicht der landesweit erworbenen Testverfahren und -materialien für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung auf (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Der Einsatz dieser Verfahren und Methoden hat empfehlenden Charakter.

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
Motorik			
Herrmann, C. (2018): MOBAK 1-4 Test zur Erfassung Motorischer Basiskompetenzen für die Klassen 1 – 4	Mit dem Test können der Stand und die Entwicklung motorischer Basiskompetenzen standardisiert und ökonomisch erfasst werden. Diese Informationen helfen Lehrkräften, den Unterricht an die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anzupassen.	Klassenstufe 1 – 4	Gruppen- oder Einzeltestung
Zimmer, R. (2015): MOT 4-6 Motoriktest für vier- bis sechsjährige Kinder	Der Test besteht aus 17 Testaufgaben (und einer Aufwärmübung), die in spielerischer, kindgerechter Weise den motorischen Entwicklungsstand der Vorschülerinnen und Vorschüler in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • gesamtkörperliche Gewandtheit und Koordinationsfähigkeit, • feinmotorische Geschicklichkeit und • Gleichgewichtsvermögen erfassen. Neben der Ermittlung eines Normwertes (Gesamttestwert) gibt der Test dem Praktiker zusätzlich nützliche Hilfen zur qualitativen Beobachtung und Beurteilung der motorischen Kompetenzen.	4 – 6 Jahre	Durchführung: 20 bis 30 Minuten

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
<p>Jascenoka, J. & Petermann, F. (2018): LoMo 3-6 Leistungsinventar zur objektiven Überprüfung der Motorik von 3- bis 6-Jährigen</p>	<p>Der Test unterstützt bei der Beurteilung des motorischen Entwicklungsstandes von Vorschülerinnen und Vorschülern, insbesondere wenn der Verdacht auf eine umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen (UEMF) besteht. Es werden Aufgaben aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handmotorik und • Körpermotorik überprüft. <p>Zudem kann ein Lateralitätsquotient zur Bestimmung der Handpräferenz gebildet werden.</p>	3 – 6 Jahre	Durchführung: A 25 bis 30 Minuten, B 35 bis 45 Minuten
<p>Henderson, S. E., Sudgen, D. A. & Barnett, A. L. (2015): M-ABC-2 Movement Assessment Battery for Children – Second Edition</p>	<p>Mit der Testbatterie können gezielt Defizite im Bereich der motorischen Entwicklung aufgedeckt werden, um gezielte Fördermaßnahmen einzuleiten. Es werden die Komponenten motorischer Funktionen untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handgeschicklichkeit • Ballfertigkeit • statische und dynamische Balance <p>Es werden Standardwerte und Prozentränge angegeben.</p>	3 – 16 Jahre	Einzeltest Durchführung: 20 bis 30 Minuten
Motoskopische Verfahren¹			
<p>Pauli, S. & Kirsch, A. (2019): RAVEK Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen</p>	<p>In dem Buch wird beschrieben, welche Voraussetzungen Schülerinnen und Schüler haben müssen, um eine Funktion oder Tätigkeit ausführen zu können, in welchem Alter die Funktion vollständig vorhanden sein sollte und wie sich Auffälligkeiten im Alltag bei unterschiedlichen Betätigungen auswirken können. Der RAVEK ermöglicht eine gründliche, übersichtliche Beobachtung und Befunderhebung von Schülerinnen und Schülern, um gezielte Fördermaßnahmen planen und durchführen zu können. Der Erhebungsbogen dient der übersichtlichen und systematischen Erfassung von Schreibproblemen und besteht aus folgenden Teilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebungsbogen für Therapeutinnen und Therapeuten 	4 – 10 Jahre	Der RAVEK wird ohne Zeitvorgabe durchgeführt und bearbeitet. Er kann auf mehrere Beobachtungsstunden aufgeteilt oder es können nur einzelne Teile durchgeführt werden.

¹ Mit der Motoskopie werden motorische Bewegungsmerkmale aufgrund von Beobachtungen erfasst.

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen für Eltern • Fragebogen für Schülerinnen und Schüler • Fragebogen für Lehrkräfte <p>Aus den Ergebnissen und Angaben werden die Schwierigkeiten herausgearbeitet und das individuelle Therapie- und Förderkonzept entwickelt und für alle Beteiligten transparent dargestellt.</p>		
<p>Schönrade, S. & Pütz, G. (2007): Abenteuer im Piratenland Psychomotorische Diagnostik für 7-11-jährige Kinder</p>	<p>In Geschichten rund um das Thema "Piraten" werden 24 Beobachtungssituationen vorgestellt, mit deren Hilfe verschiedene Bereiche der kindlichen Wahrnehmung und Motorik erfasst werden. Durch die gelenkte Beobachtung können unterschiedlichen Verhaltens- und Handlungsstrategien der Schülerinnen und Schüler bewertet werden. Darüber hinaus können Aussagen über Lernvoraussetzungen zum Erwerb der Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen gemacht werden.</p>	7 – 11 Jahre	-
<p>Schönrade, S. & Pütz, G. (2022): Die Abenteuer der kleinen Hexe Bewegung und Wahrnehmung</p>	<p>Acht Beobachtungssituationen eingebettet in Geschichten berücksichtigen die Kompetenzbereiche der sensomotorischen Entwicklung von Vorschülerinnen und Vorschülern. Schwerpunkt dabei ist die Beobachtung der Lösungsversuche.</p>	4 – 7 Jahre	Kleingruppen
<p>Hirschfeld, C. & Lassek, M. (2008): Mit Mirola durch den Zauberwald Beobachtungsverfahren für den Schulanfang</p>	<p>Die Materialsammlung bietet alle notwendigen Informationen, Materialien, Beobachtungshilfen und Auswertungsbögen, um die Kompetenzen und Lernvoraussetzungen von Schulanfängerinnen und Schulanfängern in folgenden Bereichen zu erfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobmotorik • Feinmotorik • Wahrnehmung • Lateralität • Sprachkompetenz und • Artikulation 	Schuleingangsphase	Gruppenspiel für 6 bis 8 Kinder

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
Lernausgangslage in der Schuleingangsphase			
Schäfer, J. (2023): Förderdiagnostik Umfassendes Materialpaket	Das Testmaterial umfasst ein Taschenbuch (inkl. veränderbare Beobachtungs- und Dokumentationsbögen) sowie ein Hörbuch und spricht Schülerinnen und Schüler auf der konkret-gegenständlichen Ebene an. Es bietet Hinweise und Materialien zur Untersuchung der Leistungsfähigkeit in verschiedenen Entwicklungsbereichen u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Körperschema, • Feinmotorik, • Hören, • Sehen, • Sprache, • Kognition sowie • rechnerisches Denken und lässt sich an die individuelle Fragestellung anpassen.	Anfangsunterricht	
Barth, K. (2022): DES Die diagnostischen Einschätzskalen zur Beurteilung des Entwicklungsstandes und der Schulfähigkeit	Die DES sind ein Screeningverfahren für Kinder am Übergang vom Kindergarten zur Schule, welche Hilfestellungen bei der Beurteilung des Entwicklungsstandes eines Kindes geben soll. Die Einschätzskalen sind als Diagnosehilfe zur Feststellung der Lernausgangslage des Kindes im Sinne eines förderorientierten Ansatzes konzipiert. Es werden Aussagen über relevante Entwicklungsbereiche getroffen, die die Grundlagen für den Erwerb der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) darstellen.	Schuleingangsphase/Anfangsunterricht	1½ bis 2 Stunden
Beller, S. (2016): Kuno Bellers Entwicklungstabellen 0-9	Das Beobachtungsverfahren ermöglicht eine systematische und objektive Wahrnehmung von Bildungsinteressen und Kompetenzen einzelner Schülerinnen und Schüler in 8 Entwicklungsbereichen, u. a. <ul style="list-style-type: none"> • Körperbewusstsein und –pflege, • Spieltätigkeit und • Umgebungsbewusstsein. Die Items können der Fragestellung angepasst werden.	0 – 9 Jahre	

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
weitere Verfahren mit Relevanz für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung			
Wechsler, D. (2017): WISC-V Wechsler Intelligence Scale for Children – Fifth Edition	Der Test erfasst die kognitiven Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Er ermöglicht eine fundierte Einschätzung des Entwicklungsstandes.	6 – 16 Jahre	hohe Aussagekraft und Eignung zur Abgrenzung der Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung Durchführungsdauer: zwischen 60 und 90 Minuten
Weiß, R.H. (2019): CFT 20-R Grundintelligenztest Skala 2	Der CFT 20-R ist ein sprachfreies Intelligenzverfahren für Kinder und Jugendliche von 8;5 bis 19;11 Jahren sowie für Erwachsene von 20 bis 64 Jahren. Das Verfahren geht auf das Zwei-Faktoren-Modell nach Cattell zurück mit dem Ziel, die Grundintelligenz zu bestimmen, d.h. die Fähigkeit, figurale Beziehungen und formallogische Denkprobleme mit unterschiedlichem Komplexitätsgrad zu erkennen und innerhalb einer bestimmten Zeit zu verarbeiten. Die Ergänzungstests Wortschatz (WS) und Zahlenfolge (ZF) für Kinder und Jugendliche von 8;5 bis 19 Jahren sind eigenständige Teiltests, die auch unabhängig vom CFT 20-R angewendet werden können und wesentliche Elemente der General Crystallized Intelligence diagnostizieren.	8 – 19 Jahre	Abgrenzung zu den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung
Weiß, R. & Osterland, J. (2012) CFT 1-R Grundintelligenztest Skala 1	Der CFT 1-R ist ein Intelligenztestverfahren für Kinder von 5;3 bis 9;11 bzw. für Kinder der Förderschule von 6;6 bis 11;11 Jahren, das kulturelle Einflüsse und Sprachgebundenheit reduziert. Das Verfahren geht auf das Zwei-Faktoren-Modell nach Cattell zurück, mit dem Ziel, die Grundintelligenz zu bestimmen, d.h. die Fähigkeit eines Kindes in neuartigen Situationen und anhand von sprachfreiem und figuralem Material Denkprobleme zu erfassen, Beziehungen herzustellen, Regeln zu erkennen, Merkmale zu identifizieren und rasch wahrzunehmen.	5 – 9 Jahre	Abgrenzung zu den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
<p>Wieczerkowski, W. et al. (2016): AFS Angstfragebogen für Schüler</p>	<p>Der AFS ist ein Fragebogen, der die ängstlichen und unlustvollen Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern von der dritten bis zur zehnten Klasse erfasst. Er umfasst drei Aspekte ängstlicher und unlustvoller Erfahrungen: Prüfungsangst, allgemeine Angst und Schulunlust. Zudem erfasst er die Tendenz von Schülerinnen und Schülern, sich angepasst und sozial erwünscht darzustellen.</p>	<p>9 – 18 Jahre Klassenstufe 4 – 12</p>	<p>Einzel- und Gruppensetting Durchführungsdauer, je nach Altersstufe 10 bis 25 Minuten Ursachenabklärung bei Verweigerung und Schulunlust in Abgrenzung zu physischer Belastbarkeit Abgrenzung zu den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung und geistige Enzwicklung</p>
<p>Drechsler, R. & Steinhausen, H.C. (2013): BRIEF-P Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen für das Kindergartenalter</p>	<p>Das BRIEF-P ist ein Fragebogenverfahren zur Erfassung exekutiver Funktionsbeeinträchtigungen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren und kann von Eltern sowie pädagogischen und psychologischen Fachpersonal ausgefüllt werden. Beurteilt werden können ebenfalls Kinder mit Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen, Sprachstörungen, Hirnschädigungen, tiefgreifende Entwicklungsstörungen sowie mit anderen entwicklungsbezogenen, neurologischen, psychiatrischen oder medizinischen Bedingungen.</p>	<p>2 – 6 Jahre</p>	<p>Durchführung: 10 bis 15 Minuten Prüfung der Handlungsplanung und -steuerung sowie der Aufmerksamkeit als sekundäre Beobachtungsschwerpunkte im Förderschwerpunkt.</p>
<p>Daseking, M., Petermann, F. (2013): BRIEF Verhaltensinventar zur Beurteilung exekutiver Funktionen</p>	<p>Das BRIEF ist ein Fragebogenverfahren zur Erfassung exekutiver Funktionsbeeinträchtigungen aufgrund von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen sowie allgemeinmedizinischen Erkrankungen, die Einfluss auf die Verhaltensregulation und kognitive Leistungen haben können. Es liegt als Lehrer- und Elternversion für Kinder im Alter zwischen sechs und 16 Jahren, als auch als Selbsteinschätzung für 11- bis 16-Jährige vor.</p>	<p>6 – 16 Jahre (Eltern- und Lehrerversion) 11 – 16 Jahre (Selbstbeurteilung)</p>	<p>Durchführung: 10 bis 15 Minuten. Prüfung der u. a. Handlungsplanung und -steuerung sowie der Aufmerksamkeit als sekundäre Beobachtungsschwerpunkte im Förderschwerpunkt.</p>

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
Sinnhuber, H. (2021): Sensomotorische Förderdiagnostik. Ein Praxishandbuch zur Entwicklungsüberprüfung und Entwicklungsförderung für Kinder von 4 bis 7 1/2 Jahren verlag modernes lernen	Der Leitfaden zur Entwicklungsüberprüfung und Entwicklungsförderung umfasst die Bereiche der Sinnes- und Bewegungsfunktionen: „Optische und Akustische Wahrnehmung“, „Handgeschick“, „Sprache“ sowie „Körperkontrolle“ und ist besonders zur Ableitung von Fördervorschlägen geeignet.	4 – 7,5 Jahre	
Unterstützte Kommunikation			
Scholz, M., Wagner, M. & Stegkemper, J. (2005/2022): BKF-R Beobachtungsbogen zu kommunikativen Fähigkeiten – Revision	Der BKF-R ist ein strukturiertes diagnostisches Beobachtungsinstrument im Bereich der Unterstützten Kommunikation. Es dient zur Einschätzung kommunikativer bzw. kommunikationsrelevanter Kompetenzen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit komplexen Kommunikationsbedürfnissen.	-	
Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation	Alle Materialien zu „Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation“ stehen als Vorlagen zum Praxiseinsatz zur Verfügung. Die enge Verbindung von Diagnostik, Beratung und Intervention wird vertiefend anhand von Praxisbeispielen dargestellt.	-	
Leber, Irene (2018): Kommunikation einschätzen und unterstützen	Das Poster „Kommunikation einschätzen und unterstützen“ bietet einen systematischen Überblick über mögliche Angebote der unterstützten Kommunikation und hilft bei Besprechungen Vermutungen und Beobachtungen gemeinsam zu konkretisieren und Maßnahmen der unterstützten Kommunikation zu planen.	-	

Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Alter/Klasse	Einsatz (Gruppengröße, zeitlicher Rahmen, Hinweise)
Bruno, J. & Hansen, F. (2009): TASP Diagnostiktest zur Abklärung des Symbol- und Sprachverständnisses in der Unterstützten Kommunikation	Der TASP ist ein nicht-standardisierter Diagnostiktest für nichtsprechende Menschen zur Abklärung des Sprach- und Symbolverständnisses. Darüber hinaus können Kategorien und das Grammatikverständnis erfasst werden. Der TASP hilft bei der Formulierung der nächsten Förderziele und erleichtert die Auswahl des richtigen Kommunikationssystems. Dies können z.B. Bildkarten, Symbolmappen oder elektronische Sprachcomputer sein.	-	
Blackstone, S. W. & Berg, M. H. (2006): Soziale Netzwerke Instrument zur Erfassung der Kommunikation	„Soziale Netzwerke“ wurde entwickelt, um zu erheben, mit wem unterstützt Kommunizierende interagieren und welchen Einfluss die jeweiligen Partnerinnen und Partner auf die Kommunikation haben. Mit dem Diagnose-Instrument lassen sich wichtige Informationen zur Planung von Maßnahmen der Unterstützten Kommunikation sammeln und interpretieren.	-	

Literatur

Quellen

Beller, S. (2016): Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0-9. Berlin: Forschung und Forschung in der Kleinkindpädagogik

Blackstone, S. W. & Berg, M. H. (2006): Soziale Netzwerke. Ein Instrument zur Erfassung der Kommunikation unterstützt kommunizierender Menschen und ihrer Kommunikationspartnerinnen und -partner. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag.

Boenisch, J. & Sachse, S. (2007): Diagnostik und Beratung in der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag.

Bruno, J. & Hansen, F. (2009): TASP. Diagnostiktest. Zur Abklärung des Symbol- und Sprachverständnisses in der Unterstützten Kommunikation. Berlin: REHAVISTA.

Eggert, D. (2008): Diagnostisches Inventar motorischer Basiskompetenzen bei lern- und entwicklungsauffälligen Kindern im Grundschulalter. 4., überarbeitete Auflage. Dortmund: borgmann.

Henderson, S. E., Sudgen, D. A. & Barnett, A. L. (2015): M-ABC-2. Movement Assessment Battery for Children - Second Edition. Deutschsprachige Adaption. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt am Main: Pearson.

- Herrmann, C. (2018): MOBAK 1-4. Test zur Erfassung Motorischer Basiskompetenzen für die Klassen 1-4. Göttingen: Hogrefe.
- Hirschfeld, C. & Lassek, M. (2008): Mit Mirola durch den Zauberwald. Beobachtungsverfahren für den Schulanfang. Oberursel: Finken Verlag GmbH.
- Jascenoka, J. & Petermann, F. (2018): LoMo 3-6. Leistungsinventar zur objektiven Überprüfung der Motorik von 3 bis 6-Jährigen. Göttingen: Hogrefe.
- Leber, Irene (2018): Kommunikation einschätzen und unterstützen. 8. Auflage. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag.
- Pauli, S. & Kisch, A. (2019): Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Dortmund: verlag modernes lernen.
- Schäfer, J. (2023): Förderdiagnostik: Umfassendes Materialpaket - praktisch, ganzheitlich, kindorientiert (1. Klasse) Taschenbuch. Hamburg: Persen
- Schäfer, H., Zentel, P. & Manser, R. (2022): Förderdiagnostik mit Kindern und Jugendlichen mit schwerster Beeinträchtigung. Eine praktische Anleitung zur förderdiagnostischen, pädagogisch-therapeutischen Einschätzung und Bildungsplanung. Dortmund: verlag modernes leben.
- Schönrade, S. & Pütz, G. (2007): Abenteuer im Piratenland. Psychomotorische Diagnostik für 7-11-jährige Kinder. Dortmund: borgmann.
- Schönrade, S. & Limbach, R. (2017): Die Abenteuer der kleinen Hexe. Bewegung und Wahrnehmung. 7., völlig überarbeitete Auflage. Dortmund: borgmann.
- Scholz, M., Wagner, M. & Stegkemper, J. (2005/2022): Beobachtungsbogen zu kommunikativen Fähigkeiten – Revision. Online verfügbar unter <https://www.bkf-r.de/> (Stand: 26.06.2024)
- Sinnhuber, H. (2021): Sensomotorische Förderdiagnostik: Ein Praxishandbuch zur Entwicklungsüberprüfung und Entwicklungsförderung für Kinder von 4-7 1/2 Jahren. modernes lernen
- Zimmer, R. (2015): MOT 4-6. Motoriktest für vier- bis sechsjährige Kinder. 3., überarbeitete und neu normierte Auflage. Göttingen: Hogrefe.